

# STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches  
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

---

Arb.Nr. VI/30/8

Erschienen am 10.7.1953

DIE UNTERHALTSBEIHILFEN FÜR ANGEHÖRIGE VON KRIEGSGEFANGENEN

---

IM VIERTELJAHR JANUAR / MÄRZ 1953

---

(3057)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet

Am Ende des Vierteljahres hat die Zahl der Beihilfeempfänger (Beihilfefälle) im Bundesgebiet gegenüber dem Vorvierteljahr nur unwesentlich zugenommen (um 0,5 vH), während die Zahl der unterstützten Personen fast gleich blieb (Abnahme um 1 Person). Dagegen verminderte sich der Gesamtbetrag der im Vierteljahr gezahlten Beihilfen (um 4,3 vH), so daß sich eine entsprechende Ermäßigung der Durchschnittsbeträge je Beihilfefall und Person ergab.

In der Gruppe der Ehefrauen und mitunterstützten sowie selbständig unterstützten Kinder war die Entwicklung gegenüber dem Vorvierteljahr ähnlich (Zunahme der Empfängerzahl um 0,7 vH, der Personenzahl um 2 Personen, dagegen Verminderung der Gesamtbeträge um 4,0 vH); in der Gruppe der Eltern und unterhaltsberechtigten Verwandten nahm der Bestand der Unterstützten hingegen etwas ab (die Empfängerzahl um 2,2 vH, die Personenzahl um 3 Personen), während die gezahlten Beträge erheblich zurückgingen (um 16,9 vH). Auch in den Einzelgruppen der Unterstützten ermäßigten sich damit die Durchschnittsbeträge je Beihilfefall und Person.

Im Gegensatz zu den übrigen Ländern, die sämtlich und in allen Gruppen eine Zunahme des Unterstütztenbestandes verzeichneten (der Beihilfefälle zusammen um 4,1 vH, der Personen um 3,9 vH), wies Baden-Württemberg in allen Gruppen einen beträchtlichen Rückgang der Unterstütztenzahl auf (der Fälle im ganzen um 13,6 vH, der Personen um 15,0 vH). Bei den Eltern und unterhaltsberechtigten Verwandten war der Rückgang in Baden-Württemberg bzw. die Zunahme in den übrigen Ländern verhältnismäßig am stärksten. Im Zusammenhang mit der unterschiedlichen Entwicklung der Unterstütztenzahl verminderten sich auch die Gesamtbeträge in Baden-Württemberg besonders stark (für alle Unterstützten um 19,2 vH); in den übrigen Ländern zusammen war die Verminderung nur gering (0,9 vH), in einigen Ländern (Schleswig-Holstein, Hamburg, Rheinland-Pfalz) erhöhten sich die insgesamt gezahlten Beträge sogar etwas.

Insgesamt dürften also in den Ländern weitere neubewilligte Beihilfen hinzugekommen sein; nur in Baden-Württemberg hat offenbar ein stärkerer Übergang bisheriger Beihilfeunterstützter in die eigentliche Bundesversorgung stattgefunden. Dennoch sind die gezahlten Beträge zurückgegangen, da sie im Vorvierteljahr durch die einmalige Zahlung einer halben 13. Monatsbeihilfe zu Weihnachten 1952 beträchtlich überhöht waren.

---

Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen

nach Gruppen der Unterstützten

im Vierteljahr Januar/März 1953

L a n d	Beihilfe- fälle <sup>1)</sup>		Personen <sup>3)</sup>		Beihilfebetrug		
	Anzahl	vH <sup>2)</sup>	insge- samt	je Beihilfe- fall	insge- samt	je Beihilfe- fall	je Person
			Anzahl			DM	
alle Gruppen der Unterstützten							
Schleswig-Holstein	531	100,0	1 210	2,3	178 175	335,55	147,25
Hamburg	247	100,0	458	1,9	67 951	275,11	148,36
Niedersachsen	1 250	100,0	2 663	2,1	369 726	295,78	138,84
Bremen	81	100,0	169	2,1	22 340	275,80	132,19
Nordrh.-Westfalen	1 669	100,0	3 390	2,0	404 559	242,40	119,34
Hessen	839	100,0	1 735	2,1	213 902	254,95	123,29
Rheinland-Pfalz	359	100,0	748	2,1	97 362	271,20	130,16
Baden-Württemberg	1 491	100,0	2 985	2,0	406 167	272,41	136,07
Bayern	1 975	100,0	4 089	2,1	921 830	466,75	225,44
Bundesgebiet	8 442	100,0	17 447	2,1	2682 012	317,70	153,72

Frauen und Kinder<sup>4)</sup>

Schleswig-Holstein	519	97,7	1 197	2,3	176 810	340,67	147,71
Hamburg	237	96,0	446	1,9	66 462	280,43	149,02
Niedersachsen	1 221	97,7	2 630	2,2	364 145	298,24	138,46
Bremen	80	98,8	168	2,1	22 265	278,31	132,53
Nordrh.-Westfalen	1 594	95,5	3 300	2,1	393 009	246,56	119,09
Hessen	817	97,4	1 709	2,1	210 132	257,20	122,96
Rheinland-Pfalz	343	95,5	728	2,1	95 441	278,25	131,10
Baden-Württemberg	1 356	90,9	2 812	2,1	386 453	284,99	137,43
Bayern	1 869	94,6	3 943	2,1	906 672	485,11	229,94
Bundesgebiet	8 036	95,2	16 933	2,1	2621 389	326,21	154,81

L a n d	Beihilfe- fälle <sup>1)</sup>		Personen <sup>3)</sup>		Beihilfebetrug		
	Anzahl	vH <sup>2)</sup>	insge- samt	je Beihilfe- fall	insge- samt	je Beihilfe- fall	je Per- son
			Anzahl			DM	
Eltern und unterhaltsberechtigte Verwandte							
Schleswig-Holstein	12	2,3	13	1,1	1 365	113,75	105,00
Hamburg	10	4,0	12	1,2	1 489	148,90	124,08
Niedersachsen	29	2,3	33	1,1	5 581	192,45	169,12
Bremen	1	1,2	1	1,0	75	75,00	75,00
Nordrh.-Westfalen	75	4,5	90	1,2	11 550	154,00	128,33
Hessen	22	2,6	26	1,2	3 770	171,36	145,00
Rheinland-Pfalz	16	4,5	20	1,3	1 921	120,06	96,05
Baden-Württemberg	135	9,1	173	1,3	19 714	146,03	113,95
Bayern	106	5,4	146	1,4	15 158	143,00	103,82
Bundesgebiet	406	4,8	514	1,3	60 623	149,32	117,94

1) Familien und Alleinstehende

2) vH der Beihilfefälle aller Gruppen der Unterstützten in dem betreffenden Land

3) Unterhaltsbeihilfe-Empfänger und mitunterstützte Familienangehörige

4) Einschließlich selbständig unterstützte Kinder.